Hiob 33

Luther-Übersetzung von 1912

1 Höre doch, Hiob, meine Rede und merke auf alle meine Worte! **2** Siehe, ich tue meinen Mund auf, und meine Zunge
redet in meinem Munde. **3** Mein Herz soll recht reden, und meine Lippen sollen den reinen Verstand sagen. **4** Der
Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. **5** Kannst du, so
antworte mir; rüste dich gegen mich und stelle dich. **6** Siehe, ich bin Gottes ebensowohl als du, und aus Lehm bin ich
auch gemacht. **7** Siehe, du darfst vor mir nicht erschrecken, und meine Hand soll dir nicht zu schwer sein.

8 Du hast geredet vor meinen Ohren; die Stimme deiner Reden musste ich hören: **9** „Ich bin rein, ohne Missetat,
unschuldig und habe keine Sünde; **10** siehe, er hat eine Sache wider mich gefunden, er achtet mich für seinen Feind;
11 er hat meinen Fuß in den Stock gelegt und hat Acht auf alle meine Wege.“ **12** Siehe, darin hast du nicht recht, muss
ich dir antworten; denn Gott ist mehr als ein Mensch. **13** Warum willst du mit ihm zanken, dass er dir nicht
Rechenschaft gibt alles seines Tuns?

14 Denn in einer Weise redet Gott und wieder in einer anderen, nur achtet man’s nicht. **15** Im Traum, im Nachtgesicht,
wenn der Schlaf auf die Leute fällt, wenn sie schlafen auf dem Bette, **16** da öffnet er das Ohr der Leute und schreckt
sie und züchtigt sie, **17** dass er den Menschen von seinem Vornehmen wende und behüte ihn vor Hoffart **18** und
verschone seine Seele vor dem Verderben und sein Leben, dass es nicht ins Schwert falle.

19 Auch straft er ihn mit Schmerzen auf seinem Bette und alle seine Gebeine heftig **20** und richtet ihm sein Leben so
zu, dass ihm vor der Speise ekelt, und seine Seele, dass sie nicht Lust zu essen hat. **21** Sein Fleisch verschwindet,
dass man’s nimmer sehen kann; und seine Gebeine werden zerschlagen, dass man sie nicht gern ansieht, **22** dass
seine Seele naht zum Verderben und sein Leben zu den Toten. **23** So dann für ihn ein Engel als Mittler eintritt, einer
aus tausend, zu verkündigen dem Menschen, wie er solle recht tun, **24** so wird er ihm gnädig sein und sagen: „Erlöse
ihn, dass er nicht hinunterfahre ins Verderben; denn ich habe eine Versöhnung gefunden.“ **25** Sein Fleisch wird wieder
grünen wie in der Jugend, und er wird wieder jung werden. **26** Er wird Gott bitten; der wird ihm Gnade erzeigen und
wird ihn sein Antlitz sehen lassen mit Freuden und wird dem Menschen nach seiner Gerechtigkeit vergelten. **27** Er wird
vor den Leuten bekennen und sagen: „Ich hatte gesündigt und das Recht verkehrt; aber es ist mir nicht vergolten
worden. **28** Er hat meine Seele erlöst, dass sie nicht führe ins Verderben, sondern mein Leben das Licht sähe.“

29 Siehe, das alles tut Gott zwei- oder dreimal mit einem jeglichen, **30** dass er seine Seele zurückhole aus dem
Verderben und erleuchte ihn mit dem Licht der Lebendigen. **31** Merke auf, Hiob, und höre mir zu und schweige, dass
ich rede! **32** Hast du aber was zu sagen, so antworte mir; sage an! ich wollte dich gern rechtfertigen. **33** Hast du aber
nichts, so höre mir zu und schweige; ich will dich die Weisheit lehren.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de